



Das Frühlingsfest für den «Erd-Hund»

Chinesisches Neujahrsfest – 2018 ist das Jahr des Hundes

Die chinesische Tradition folgt dem Mondkalender. Demzufolge ist Neujahr nicht wie bei uns am 1. Januar, sondern am 16. Februar 2018. Es ist das wichtigste traditionelle Fest in China. Als Frühlingsfest steht es für die wichtigste Familienfeier. Zum Chinesischen Neujahr wird das zurückliegende Jahr voller harter Arbeit und die Aussicht auf eine bessere Zukunft gefeiert. Dabei spielen Erholung im Familienverbund und Wünsche

Bruno Landolt

Der traditionelle chinesische Kalender ist ein so genannter Lunisolar-Kalender. Er enthält zwölf Mond-Monate, richtet sich also nicht – wie unser gregorianischer Kalender – nach der Sonne. Daher fällt das chinesische Neujahrsfest jedes Jahr auf einen anderen Tag. So begann 2016, das Jahr des Feuer-Affen, am 8. Februar und 2017, das Jahr des Feuer-Hahns, am 28. Januar. 2018 beginnt am 16. Februar das Jahr des Erd-Hundes.

Der chinesische Kalender wird heute noch im gesamten chinesisch sprachigen Raum für die Berechnung traditioneller chinesischer Feiertage, wie des «Frühlingsfestes», des «Drachenbootfestes» oder des «Mondfestes» verwendet. Darüber hinaus dient er Anhängern der chinesischen Astrologie als Berechnungsgrundlage für die Festlegung «günstiger» Tage, um Feste und Feiern zu begehen, bzw. der Vermeidung besonderer Aktivitäten an «ungünstigen Tagen».

Tradition

Die traditionellen Bräuche für das Frühlingsfest, welche vor einigen Jahrtausenden entstanden sind, werden bis heute weitgehend befolgt. Häuser und Straßen sind mit roten Glücksbringern geschmückt. Jede Straße, jedes Gebäude und jedes Haus wird mit roten Laternen, roten

Versen und roten Bildern für das Neujahr dekoriert. Rot ist die wichtigste Farbe für das Fest, sie gilt allgemein als verheißungsvoll. Da das Jahr 2018 das Jahr des Hundes ist, werden viele Dekorationen mit diesem Tier zu sehen sein. Es gibt rote Hunde, Puppen für Kinder und gemalte Bilder für das Neujahr mit Hunden darauf. Die meisten der Dekorationen werden am Vorabend des Neujahres angebracht.

Ein «Wiedersehen-Essen»

Das chinesische Neujahr ist die Zeit, in der die Familien zusammen kommen. Wo auch immer sich jemand aufhält, die Menschen kommen nach Hause, um das Fest mit ihren Eltern und ihrer Familie zu feiern. Das chinesische Neujahrsfest ist die größte Massenmigration auf diesem Planeten, mit mehr als 1 Milliarde Reisenden, auch wieder im Jahr 2018. Die Eisenbahn, die Fluggesellschaften und andere Verkehrsträger vollbringen hierzu Höchstleistungen. Das gemeinsame Abendmal am Abend des Neujahrstages, (Silvester) auch «Das Wiedersehen-Essen» genannt, ist der Höhepunkt der Festivitäten. Große Familien mit mehreren Generationen sitzen dann an einem Tisch und genießen das Essen und die Zeit zusammen.

Festsetzung des Termins

Während wir uns im Westen nach dem Sonnenkalender richten und immer pünktlich

am 1. Januar unser neues «Sonnenjahr» feiern, richten sich die Chinesen nach dem Mondkalender. Das chinesische Mondjahr beginnt deshalb immer an einem anderen Datum, jeweils nach dem 2. Neumond nach der Wintersonnenwende. Seit 1901 und bis 2050 beginnt das chinesische Jahr frühestens am 21.01 (1966) und spätestens am 20.02 (1920/1985).

Einführung in die chinesische Astrologie

Die chinesische Astrologie wurde vom I-Ging, den drei großen Religionen Konfuzianismus, Taoismus und Buddhismus so wie von den Naturreligionen beeinflusst. Ähnlich wie bei der abendländischen Astrologie verkörpert sie 12 Tiere – sechs wilde und sechs domestizierte und dadurch spezielle Eigenschaften und Voraussetzungen für eine bestimmte Lebensweise. Ob Sie nun ein mutiger Tiger, treuer Hund, gemächlicher Ochse oder ein lustiger Affe sind, verrät die geheimnisvolle chinesische Astrologie, die durch den Mondumlauf und dessen Einfluss bestimmt wird.

» Mit dem asiatischen Tierkreiszyklus werden nicht nur die Jahre gezählt, sondern er bezieht sich auch auf die Monate, Tage und Stunden «

Die chinesische Astrologie (chinesisch: Kunst des Sternenwahrsagens) kennt keine Berechnung der Positionen von Sonne, Mond und Planeten zum Zeitpunkt der Geburt. Sie ist deshalb keine Astrologie im europäischen Sinne. Sie hat einen Kalender zur Rechengrundlage, dem eine Deutung unterlegt worden ist. Dazu gehören die chinesische Philosophie und verschiedene «Einzeldisziplinen», die einander bedingen und durchdringen. Dazu gehören die Fünf-Elemente-Lehre, Yin und Yang und die Astronomie mit fünf Planeten und den zehn Himmelsstämmen (Himmelszeichen), den zwölf Erdzweigen, sowie der chinesische Kalender, mit der Zeitrechnung nach Jahr, Monat, Tag und Doppelstunde. Diese Fakten können einen «westlichen Astrologen» dazu verleiten, dass System als antiquar und längst überholt zu betrachten.

Daten der chinesischen Neujahrstage von 1901 bis 2020

Das chinesische Mondjahr beginnt immer an einem anderen Tag, jeweils nach dem 2. Neumond nach der Wintersonnenwende

19. Feb. 1901 Metall Ochse	8. Feb. 1921 Metall Hahn	27. Jan. 1941 Metall Schlange	15. Feb. 1961 Metall Ochse	5. Feb. 1981 Metall Hahn	24. Jan. 2001 Metall Schlange
8. Feb. 1902 Wasser Tiger	28. Jan. 1922 Wasser Hund	15. Feb. 1942 Wasser Pferd	5. Feb. 1962 Wasser Tiger	25. Jan. 1982 Wasser Hund	12. Feb. 2002 Wasser Pferd
29. Jan. 1903 Wasser Hase	16. Feb. 1923 Wasser Schwein	5. Feb. 1943 Wasser Schaf	25. Jan. 1963 Wasser Hase	13. Feb. 1983 Wasser Schwein	1. Feb. 2003 Wasser Schaf
16. Feb. 1904 Holz Drache	5. Feb. 1924 Holz Ratte	25. Jan. 1944 Holz Affe	13. Feb. 1964 Holz Drache	2. Feb. 1984 Holz Ratte	22. Jan. 2004 Holz Affe
4. Feb. 1905 Holz Schlange	25. Jan. 1925 Holz Ochse	13. Feb. 1945 Holz Hahn	2. Feb. 1965 Holz Schlange	20. Feb. 1985 Holz Ochse	9. Feb. 2005 Holz Hahn
25. Jan. 1906 Feuer Pferd	13. Feb. 1926 Feuer Tiger	2. Feb. 1946 Feuer Hund	21. Jan. 1966 Feuer Pferd	9. Feb. 1986 Feuer Tiger	29. Jan. 2006 Feuer Hund
13. Feb. 1907 Feuer Schaf	2. Feb. 1927 Feuer Hase	22. Jan. 1947 Feuer Schwein	9. Feb. 1967 Feuer Schaf	29. Jan. 1987 Feuer Hase	18. Feb. 2007 Feuer Schwein
2. Feb. 1908 Erde Affe	23. Jan. 1928 Erde Drache	10. Feb. 1948 Erde Ratte	30. Jan. 1968 Erde Affe	17. Feb. 1988 Erde Drache	2. Feb. 2008 Erde Ratte
22. Jan. 1909 Erde Hahn	10. Feb. 1929 Erde Schlange	29. Jan. 1949 Erde Ochse	17. Feb. 1969 Erde Hahn	6. Feb. 1989 Erde Schlange	26. Jan. 2009 Erde Ochse
10. Feb. 1910 Metall Hund	30. Jan. 1930 Metall Pferd	17. Feb. 1950 Metall Tiger	6. Feb. 1970 Metall Hund	27. Jan. 1990 Metall Pferd	14. Feb. 2010 Metall Tiger
30. Jan. 1911 Metall Schwein	17. Feb. 1931 Metall Schaf	6. Feb. 1951 Metall Hase	27. Jan. 1971 Metall Schwein	15. Feb. 1991 Metall Schaf	3. Feb. 2011 Metall Hase
18. Feb. 1912 Wasser Ratte	6. Feb. 1932 Wasser Affe	27. Jan. 1952 Wasser Drache	15. Feb. 1972 Wasser Ratte	4. Feb. 1992 Wasser Affe	23. Jan. 2012 Wasser Drache
6. Feb. 1913 Wasser Ochse	26. Jan. 1933 Wasser Hahn	14. Feb. 1953 Wasser Schlange	3. Feb. 1973 Wasser Ochse	23. Jan. 1993 Wasser Hahn	10. Feb. 2013 Wasser Schlange
26. Jan. 1914 Holz Tiger	14. Feb. 1934 Holz Hund	3. Feb. 1954 Holz Pferd	23. Jan. 1974 Holz Tiger	10. Feb. 1994 Holz Hund	31. Jan. 2014 Holz Pferd
14. Feb. 1915 Holz Hase	4. Feb. 1935 Holz Schwein	24. Jan. 1955 Holz Schaf	11. Feb. 1975 Holz Hase	31. Jan. 1995 Holz Schwein	19. Feb. 2015 Holz Schaf
3. Feb. 1916 Feuer Drache	24. Jan. 1936 Feuer Ratte	12. Feb. 1956 Feuer Affe	31. Jan. 1976 Feuer Drache	19. Feb. 1996 Feuer Ratte	8. Feb. 2016 Feuer Affe
23. Jan. 1917 Feuer Schlange	11. Feb. 1937 Feuer Ochse	31. Jan. 1957 Feuer Hahn	18. Feb. 1977 Feuer Schlange	7. Feb. 1997 Feuer Ochse	28. Jan. 2017 Feuer Hahn
11. Feb. 1918 Erde Pferd	31. Jan. 1938 Erde Tiger	18. Feb. 1958 Erde Hund	7. Feb. 1978 Erde Pferd	28. Jan. 1998 Erde Tiger	16. Feb. 2018 Erde Hund
1. Feb. 1919 Erde Schaf	19. Feb. 1939 Erde Hase	8. Feb. 1959 Erde Schwein	28. Jan. 1979 Erde Schaf	16. Feb. 1999 Erde Hase	5. Feb. 2019 Erde Schwein
20. Feb. 1920 Metall Affe	8. Feb. 1940 Metall Drache	28. Jan. 1960 Metall Ratte	16. Feb. 1980 Metall Affe	5. Feb. 2000 Metall Drache	25. Jan. 2020 Metall Ratte

Aus dieser «komplizierten Beschreibung» der Technik, lässt sich jedoch erahnen, dass mehr dahinter stecken muss, als was das «westliche Auge» im ersten Moment erblicken kann. Aber eben, wer getraut sich schon über den Lebenspunkt im Horoskop (AP) zu lachen, (ein starres System) welches nichts anderes anzeigt, als die dem Alter des Horoskop-Eigners entsprechende Zeitqualität – die eine «Wandlung» des Bisherigen fordert. Wer kennt nicht den Ausspruch: «Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben»? Der Satz mit dem Zu-Spät-Kommen und dem Leben ist die Sinn- und Gemeinschaft stiftende Überschrift zu einem politischen Prozess, der Europa veränderte. Ein Prozess, der mit dem Fall der Mauer nicht sein Ende, aber einen bildgewaltigen Augenblick im ewigen Strom von Geschichte markierte.

Östliche Ratschlag-Astrologie

Eine Schwierigkeit, für den westlichen Astrologen, die chinesische Astrologie zu verstehen, liegt in mangelnder Kenntnis des Menschenbilds und der Lebensart der Asiaten. Im Abendland steht das Schicksal des Einzelnen und seine Entwicklung (Sonne) im Zentrum aller Betrachtung. In fast allen asiatischen Kulturen steht jedoch im Vordergrund, wie die Menschen sich am Sinnvollsten in die Abläufe der Natur und in die Gemeinschaft/Volk (Mond) einfügen. Eine Persönlichkeits- und Charakterastrologie hat sich in China nicht entwickelt, statt dessen gibt es unzählige Bücher, in denen genau beschrieben ist, wann zum Beispiel für jemand, der im Jahr des Pferdes geboren wurde, der beste Zeitpunkt für eine Hochzeit ist, oder wann man umziehen oder den Bau eines Hauses beginnen soll. Seit dem Mittelalter wurde in Europa die so genannte «Ratschlagsastrologie» in den Hintergrund gedrängt. Während sich in Europa die Stern- und Monddeutung ständig modifizierte, basiert die chinesische Weissagung noch heute auf uralten Überlieferungen, die von der Erfahrung der Generationen getragen wird.

Gleichklang zwischen Himmel und Erde

Die chinesische Weltsicht, die auch dem bekannten Buch der Wandlung «I Ging» zu Grunde liegt, wurzelt im Daoismus, auch Taoismus (chin. «Lehre des Weges»). Seine legendäre Entstehungsgeschichte wird traditionell bis in das 3. Jahrtausend v. Chr. zurückgeführt. Das I Ging ist ein altes chinesisches Orakel-Buch. Es besteht aus einer Sammlung von Strichzeichnungen zu denen Texte und Kommentare gehören. Man kann die Orakellegung selbst durchführen, indem man sechs Mal drei Münzen wirft und ein Gesamtbild über die gegenwärtige Thematik erhält. Das I

Ging gehört zu den wichtigsten Büchern der Weltliteratur. In ihm ist die Weisheit von Jahrtausenden enthalten, die auch für den heutigen Menschen noch Gültigkeit hat. So ist es kein Wunder, dass die beiden Hauptzweige der chinesischen Philosophie, Konfuzianismus und Taoismus, hier ihre gemeinsamen Wurzeln haben.

Die Grundidee liegt in der uranfänglichen Einheit, aus der die Schöpfung hervorgeht. Sie gebiert die Zweiheit (Yin und Yang, Licht und Schatten) und deren Wandlungen. Durch Bewegungen und Wechselspiele entsteht unsere Lebenswelt. Die ethische Lehre des Daoismus rät dem Menschen, dieses Weltprinzip durch eigene Beobachtung kennenzulernen und das Dao zu verwirklichen, indem er sich harmonisch an die sich kontinuierlich verändernden, phänomenalen Erscheinungsformen anpasst. Der Daoismus ist eine Philosophie, wird aber auch als Chinas einzige und authentische Religion gesehen. Der Mensch steht zwischen Erde und Himmel und hat, nach chinesischer Auffassung, die beiden Welten miteinander in Einklang zu bringen. Die Erfüllung seiner irdischen Aufgabe ist nur ein Teil des Auftrags, den er zu erfüllen hat. Um genau diese Harmonie, den Gleichklang von Himmel und Erde zu erreichen, ziehen die Chinesen das Horoskop zu Rate, das gegenwärtige und zukünftige Tendenzen aus der Beobachtung des Kräfte- und Qi-Spiels vergangener Phasen zu erklären weiß. Alles ist im Übergang und Wandel begriffen. In China bedeutet alles Geschehen, energetisches Geschehen, das heißt, jede Erscheinung, sei sie nun sichtbar oder unsichtbar, ist einem ständigen Prozess unterworfen. Anders als im westlichen Denken begreift man Dinge nicht, indem man Einzelaspekte herausstellt, sondern man sieht alles in Zusammenhängen und in Relationen zueinander.

Verschiedene Auffassungen in Ost und West

Es gibt zum Glück noch Unterschiede zwischen den Kulturen auf dieser Erde. Man sieht es bereits am Drachensymbol. Der Drache symbolisiert in China zwar auch Reichtum, doch vor allem steht er für Glück, für Güte und Intelligenz. Deshalb ist das chinesische Sternzeichen «Drache» von besonderer Bedeutung für die Chinesen. Sie pflegen einen besonderen Umgang mit ihrem Drachen. Sie bekämpfen ihn nicht und halten ihn auch nicht für böse. In China gilt der Drache als Urahn der Menschen und als Beherrscher des Wassers und dieses ist bekanntlich das lebensspendende Prinzip schlechthin. Dieser Status verleiht den Drachenwesen in China Respekt und Dankbarkeit, gleichzeitig ist ein Abhängigkeitsverhältnis



Jahr des Erd-Hundes

Zwischen dem 16. Februar 2018 und dem 4. Februar 2019 Geborene sind Mitglieder des Chinesischen Sternzeichens «Erd-Hund». Die letzten Erd-Hunde wurden im Jahr 1958 geboren. Menschen des Jahrs des Hundes sind ehrlich, loyal und haben ein tiefes Pflichtgefühl. Ihre Intelligenz und ihre fleißige Natur machen sie zu guten Führern in der Geschäftswelt. Hunde-Leute sind in der Regel stationäre Arbeiter, sie können leicht zu vertrauenswürdigen und geschätzten Mitgliedern jeder Gemeinde werden. Jene Menschen, die in einem Jahr des Hundes geboren wurden, sollen angeblich überlegene Industrieführer, Priester, Erzieher, Doktor, Verfasser oder Wissenschaftler ausmachen.

2018: Jahr des Erd-Hundes

Der doppelte Einfluss des Erd-Elements macht den Hund zum sinnbegabtesten und ernstesten der Hundetypen. Als Erdzeichen ist der Hund für harte Arbeit bekannt, um praktische Ziele zu erreichen. Im gleichen Sinne hat der Erdhund die einzigartige Gabe von Weisheit und Stabilität. Erd-Hunde sind gute Kommunikatoren und setzen spezielle Anstrengungen in das Zuhören und das Geben von Ratschlägen. In diesem Sinne ist der Erdhund zu großem Mitgefühl fähig. Während andere schwache moralische Grundlagen haben, ist der Erdhund prinzipiell idealistisch. Praktisch und fleißig gibt es viele Karrieren, die der Erdhund verfolgen kann. Indem er seinen humanitären Interessen folgt, kann der Erd-Hund gut in der Sozialarbeit, in der Ausbildung oder in der Medizin Fuß fassen. Ebenso soll seine finanzielle Vorsicht eine erfolgreiche Karriere in Wirtschaft, Buchhaltung oder Finanzen garantieren. Unter dem Zeichen Erdhund Geborene sind, sind dafür bekannt, ihr emotionales Verständnis zu nutzen, um zeitlose Musik zu schaffen. Obwohl Hunde vertrauenswürdig sind, haben sie Schwierigkeiten, anderen zu vertrauen. Es kann lange dauern, bis sich ein Hund mit einer anderen Person wohl fühlt. Wenn Hunde kein Vertrauen aufbauen, sind sie rücksichtslos und rau gegenüber Anderen. Geht es um Romantik geraten Hunde mitunter in schwere Zeiten, da sie Sehnsucht nicht lange ertragen. Anderen wird gelegentlich Angst und Bange vor der unsicheren und häufig ängstlichen Natur des Hundes, die oft als kalt, emotional irrational und kritisch wahrgenommen wird. Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit machen Erd-Hunde zu großen Führern. In Wirklichkeit geerdet, erlaubt ihr Fairnessgefühl den Erd-Hunden, Andere zu unterstützen, ihnen Zuversicht und Inspiration zu verleihen.

zwischen den Menschen und der Güte des Drachen zu erkennen. Westliche Drachen werden fast ausschließlich als zerstörerisches Symbol des Feuers dargestellt. Sie repräsentieren somit das Böse, die Hölle und die Dunkelheit und somit, im übertragenen Sinn, die Triebnatur des Menschen, die besiegt und abgetötet werden muss. Im Gegensatz zum himmlischen Bild des östlichen Drachen hat der westliche Drache scharfe Zähne und kräftige Beine. Er bringt Schaden und Leid und flößt den Menschen Angst ein. Berühmt in der Tradition der christlichen Legenden ist die Geschichte des St. Georg, der den Drachen tötet.

Das Buch der Offenbarung, das letzte Buch im Neuen Testament, spricht über den Teufel, über Satan, der die Form eines roten Drachen annimmt und den Erzengel Michael bekämpft. Die «alten Chinesen» waren absolute Optimisten. Sie sahen im Schwein nicht den «Wühler im Schmutz» – sondern viel mehr seine Gutmütigkeit, auch seine Naivität, anspruchslos zu leben. Bei uns ist das Schwein eher mit negativen Attributen belastet. In einigen Kulturkreisen gilt das Schwein als unrein.

Die Symbolik der Archetypen

In der Astrologie verwendet man Symbole, um beispielsweise die Zeitqualität zu beschreiben. Symbole sind Gleichnisse, grafische und geistige Zeichen, die für einen komplexen Begriff, eine Erfahrung oder ein Gefühl stehen. Durch das Symbol-Zeichen wird der zu beschreibende Wert, bzw. eine Qualität auf das Wesentliche reduziert, lässt aber dem Betrachter die Freiheit, seine eigene Kreativität einfließen zu lassen.

In der westlichen Astrologie ist der Steinbock das Zeichen der Wintersonnenwende. Er repräsentiert die Freiheit, den höchsten Gipfel (Individualität) zu erreichen. Er findet sich auch in karger Landschaft (Saturn) zurecht, ohne den Schutz des Kollektivs.

In der chinesischen Astrologie findet man an Stelle des gehörnten Einzelkämpfers, das Symbol der Ratte. Wie der Steinbock soll die Ratte fleißig, ehrgeizig und vor allem in der Umsetzung von Zielen erfolgreich sein. In Asien ist die Ratte ein glückbringendes Tier mit einem positiven Symbolgehalt. So soll in China kein Schiff ausfahren, wenn keine Ratten an Bord sind, da angenommen wird, dass diese Tiere (Ratten verlassen das sinkende Schiff) möglicherweise ein Unglück vorausahnen und deshalb fernbleiben oder fliehen. Solche Fähigkeiten übertragen sich – nach chinesischer Auffassung – auf den Menschen, der im Jahr der Ratte geboren wurde. Wie beim westliche Steinbock bewundert man die Zähigkeit und die Ausdauer dieses Tieres, sich allen Lebenslagen anzupassen. Entsprechend bewundert man auch das Charakterbild eines Menschen, der in einer ausweglosen Situation nicht aufgibt, sondern sich mit Geschicklichkeit und Intelligenz dem Lebenskampf stellt und nicht auf Unterstützung durch Andere hofft. ■

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe